

Zeitdiebe auf der Bühne

PROBEN Schultheater-Gruppe „Bolleratze“ führt Michael Endes „Momo“ auf / Erstmals zahlreiche Tanzszenen integriert

BIEBERGEMÜND (jdö). „Bolleratze“, dieser Name steht seit fast 20 Jahren für Schultheater in Biebergemünd. Auch dieses Jahr wird die Theatergruppe der Kasseler Alteburg-Schule wieder Ende Juni ein Stück auf die Bühne des Bürgerhauses bringen. Dieses Mal ist es „Momo“ von Michael Ende.

Das berühmte Buch, Michael Ende bekam dafür in den 70ern den deutschen Jugendbuchpreis, wurde von Bea Hendrich, Lehrerin und Leiterin der Gruppe, behutsam modernisiert und in ein spielbares Stück umgeschrieben. Es geht um ein großes Thema der Menschheit, nämlich die Zeit. Haben am Anfang noch die Menschen Zeit füreinander und hören sich zu, reißen sich die Grauen Herren nach und nach immer mehr von der Zeit unter den Nagel und versetzen die Welt in Hektik. Momo (Francesca D'Addario) und Meister Hora (Simon Brandes) bekämpfen diese „Zeitdiebe“ und geben den Menschen ihre verlorene Zeit zurück.

Das Stück, so Hendrich, soll das Publikum zum Nachdenken bringen über die Frage, ob ein Leben im „Hamsterrad“ wirklich erstrebenswert ist. Es sei schon lange ihr Wunsch gewesen, „Momo“ aufzuführen. Seit 2005 hat Bea Hendrich die Leitung der Gruppe inne. Während ihre Vorgängerin Rita Newesil noch vor allem klassische Stücke spielen ließ, versucht sie, moderne oder modernisierte Werke auf die Bühne zu bringen, die die Schulkinder mehr ansprechen. In den vergangenen Jahren habe sich der Aufwand und auch die Professionalität der „Bolleratze“ gesteigert. So habe man jetzt eine relativ große Technik und Bühnenbau-Crew, ohne die eine Aufführung



Die Zuschauer können sich bei der aktuellen Aufführung der „Bolleratze“ auf viel Action auf der Bühne freuen. Zahlreiche Tanzszenen sind in das Stück integriert.

Foto: Döll

gar nicht mehr möglich sei. Zudem habe man dieses Jahr zahlreiche Tanzszenen im Stück, sodass man auf die Hilfe von zwei besonderen Lehrern zurückgreift. Einmal Laura Mücke, Ballettlehrerin aus Mainz, und einmal Jonathan Ott, internationaler Tänzer, der auch schon in den USA auftrat. Beide studieren mit den 23 Schauspielern eine komplizierte Choreografie ein. Unter anderem wird zu einer Version von „Engel“ der Band „Rammstein“ und zu einem Michael-Jackson-Lied getanzt. Mehr soll an dieser Stelle allerdings nicht verraten werden.

Zusätzlich wird Bea Hendrich noch

von ihrer Lehrerkollegin Anne Scheidler unterstützt, die auch mal bei der Tanzchoreografie als Ersatz einspringt, und Werner Lang, der die Technik betreut. Seit Anfang des Schuljahrs probt man statt in der Schule immer montags eine Doppelstunde im Bürgerhaus, das die Gemeinde kostenlos zur Verfügung stellt. Im Moment findet gerade die Projektwoche der Alteburgschule statt. Diese Zeit wird traditionell von den „Bolleratze“ als Probenwoche genutzt, eine weitere Intensivprobenwoche wird noch mal kurz vor der Aufführung am 25. Juni stattfinden. Da sich die „Bolleratze“ voll-

kommen selbst finanzieren, habe man sich dieses Jahr auf die Suche nach Sponsoren gemacht, was leider hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist.

In der kommenden Woche beginnt die Theatergruppe mit der Plakatierung und an den bekannten Vorverkaufsstellen wird es wieder Karten geben. Diese sind die Firma Rieger in Kassel sowie die Bäckereien Bechold und Stadler. Die Schauspieler hoffen auf ein zahlreiches Publikum für dieses anspruchsvolle Stück. Premiere ist am Samstag, 25. Juni, um 20 Uhr, eine zweite Aufführung findet am 26. Juni, um 19 Uhr, statt.